

Für die Heimat.

Roman von G. v. Luchow.

19. Fortsetzung.

In Marie Luifens Zimmer war ein weißes Bett für Fränze aufgeschlagen worden, und Mitternacht nahte, die Freundinnen sich anschlössen, zur Ruhe zu gehen. Marie Luife schlief nicht, sie sah, wie bald herrliche Dunkelheit und Stille. Schon verwirren sich Fränzens Gedanken, als ein leises Geräusch sie wieder ermunterte. Es klang wie mühsam unterdrücktes Schluchzen, und schien vom anderen Ende des Zimmers zu kommen, wo Marie Luifens Bett stand. Eine Weile lauschte Fränze, dann fragte sie leise:

„Weinst Du?“

Da keine Antwort kam, huschte sie zu der Freundin hinüber und beugte sich über sie. Ihre Finger berührten ein tränengebendes Gesicht.

„Was hast Du, Marie Luife — um Gottes willen, was ist Dir?“

„Ach — Fränze — glaubst Du, wenn es wirklich Krieg gibt — wie Papa und die anderen meinen — daß — daß dann alle mitgehen müssen?“

„Selbstverständlich. Kein deutscher Mann wird in solcher Zeit hinterm Ofen hocken wollen. Warum fragst Du? Bitterst Du vielleicht für einen, der Dir lieb ist?“

„Ob auch Robert Hansen mitgehen wird?“

„Ganz gewiß. Er ist doch Reserveoffizier, soviel ich weiß. Bangst Du um ihn? Gedenkt Robert Hansen Deine Tränen?“

Marie Luife schlang die Arme um Fränzens Hals, hochweise kam es von ihren Lippen:

„Ja — ja — er hat — wir sind — er hat mich gern — er hat's mit gefaßt, als er doch letztemal in Groß-Dehlan war.“

„Und Du? Liebst Du ihn?“

„Ja — schon lange.“

„Wissen die Eltern darum?“

Marie Luife nickte stumm, und von neuem stießen ihre Tränen.

„Aber kleine — warum weinst Du eigentlich so herzzerreißend — dazu ist doch kein Grund vorhanden, im Gegenteil. — Dein Kuserväterchen ist ein lieber, prächtiger Mensch, ich gratuliere Dir.“

Bei diesen Worten verlegten plötzlich Marie Luifens Tränen, mit einem Ruck sah sie aufrecht und sprudelte hervor:

„Ja — so denkst Du — aber die Eltern leiden nicht — sie — sie haben kein Gefaß, als Robert um mich anhielt. Ich darf ihn nicht heiraten, sie wollen es nicht.“

„Ach — warum denn nicht? Er ist doch ein tüchtiger, und wie ich glaube, auch guter Mensch — aus angehener Familie, in außergewöhnlich guter Vermögenslage — was haben sie denn gegen ihn?“

„Gegen ihn persönlich nichts — aber daß er Kaufmann ist und tüchtig dazu — das ist herbeurteilt.“

Marie Luife hätte sich wohl umgesehen, wenn sie mag Robert gern, und sie meinte selbst, als sie sich so traurig sah — aber Papa und die anderen alle — Ella, Joseph, Gerit — Du hättest nur hören sollen, wie sie über mich herfielen. Nichts half — nicht Tränen, nicht Bitten, nicht daß ich darauf hinwies, daß Kraft jetzt den gleichen verpönten Beruf hat, daß es Robert zu danken ist, daß er damals nicht vor die Hunde ging — Papa bisst bei seinem Reim. Ach — ich bin so unglücklich!“

„Sag mir doch Fränze, über das vermerkte Haar der Rindergespinn und rede ich glücklich zu.“

„Wirst doch nicht gleich die Hirne ins Korn. Papa wird schließlich nachgeben, wenn er sieht, daß Jhr beide fest bleibt. Du bist ja ein Herzenskinder. Auf die Dauer erträgt er es nicht, Dich betrübt zu sehen, er ist doch so gut, er muß sich nur erst an den Gedanken gewöhnen. Sieh — ihm und auch den Brüdern erscheint die Aussicht in Robert Hansen ein ihnen neues, fremdes Element in die Familie zu bekommen, vorläufig noch unmöglich. Doch eine hübsche Tochter eine hübsche Frau Hansen werden will, ist ihnen eine unfaßliche Vorstellung. Was sagst denn Großmama dazu?“

„Sie weiß bis jetzt nichts davon, und das ist gut. Wir hätten sonst noch eine Gegenmeinung.“

„Glaubst Du? Ich vermute das Gegenteil. Ihr würdet in ihr eine Verdübelte gewinnen, und ihre Stimme fällt in Familienangelegenheiten doch schwer ins Gewicht.“

„Marie Luife schüttelte unglücklich den Kopf.“

„Der künftige Gräfin Deutz ist noch immer der Hofdamenbüchel im Nacken.“

„Aber sie ist trotzdem eine sehr kluge Rechenmeisterin. Verlaube Dein Gerit gefaßt bei ihr. Glaube mir, mein Rat ist nicht schlecht, ich denke sie ist vielleicht besser als Du; sie schätzt Geld und die Macht, die so-

über Reichtum verteilt, höher ein, als Jhr alle.“

„Glaubst Du wirklich, Fränze?“

„Es ist meine feste Überzeugung. Vielleicht hast Du noch einen zweiten Verlobten?“

„Wer sollte das sein?“

„Der Kerl — falls es dazu kommt.“

„Wieso?“

„Da Robert Hansen als Reserveoffizier mit ins Feld müßte, könnte er sich vielleicht irgendwo auszeichnen.“

„Ja, ja, Du hast recht, Fränze, damit hätte er bei Papa gleich einen großen Stein im Brett — wie klug Du doch bist! Jetzt bin ich nicht mehr so hoffnungslos wie vorher. Ich danke Dir. Vielleicht wird doch noch alles gut.“

„Sicher. Aber nun schlaf, Kleines, es ist bald zwei Uhr.“

„Noch ein langer Ruh, eine innige Umarmung, dann sank der Kopf mit den langen, blonden Flechten schlummern auf Fränzens Kissen, und bald verdrängte diese, gleichmäßige Atmung, daß Marie Luife fest eingeschlafen war.“

Nur zu rasch waren die beiden Urlaubstage verfliegen, die Groß-Dehlan abgereist, und Fränze waltete wieder ihres Amtes im Kranzhaus. Das helle Sommerlicht hing im Saal, die düstere Orchesterstraße umgab sie wieder, und mit ihr kam die gewohnte Arbeit, bei Tage und oft auch bei Nacht.

Eine Woche mochte nach ihrem Ausflug in die Welt vergangen sein, als die Oberin sie eines Tages zu sich rufen ließ.

„Sagen Sie sich, Schwester Franziska, ich möchte etwas mit Ihnen besprechen.“

„Lieber Fränze, ich habe Sie in der vergangenen Woche in der Welt vergangen sein, als die Oberin sie eines Tages zu sich rufen ließ.“

„Wenn ich mich recht erinnere, überhört Sie kürzlich den Wunsch, bei passender Gelegenheit ins Ausland zu gehen. Ist das so?“

„Ja, Frau Oberin, es ist auch noch heute mein größter Wunsch. Ich kenne fast nicht von der Welt, und ein auswärtiger Wirkungskreis lockt mich sehr.“

„Nun — dem könnte abgeholfen werden, sogar in aller nächster Zeit. Ich erhielt gestern einen Brief von einer Jugendfreundin, die seit mehreren Jahren als Oberin im Kranzhaus in Singtau tätig ist. Sie sieht sich gezwungen, einige der Schwestern aus Gesundheitsrücksichten für längere Zeit zu beurlauben, und ist nun in Verlegenheit um passenden Ersatz. Sie möchte am liebsten zwei Schwestern unseres Ordens haben, und da dachte ich an Sie und Schwester Elisabeth. Hätten Sie Lust, nach Singtau zu gehen?“

„Ohne einen Augenblick des Zögerns antwortete Fränze mit einem freudigen Ja.“

„Gräfin Dingelstedt lächelte ein wenig bei diesem prompten Ja“ und hielt es für nötig, den Eifer der jungen Schwester zu dämpfen.

„Bedenken Sie die weite Entfernung, es wäre für mehrere Jahre — auch das Klima verträgt nicht jede — wollen Sie lieber noch bis morgen Bedenken haben?“

„Nein, o nein, Frau Oberin — ich gehe gern, und wie steht es mit Schwester Elisabeth?“

„Sie ist ebenfalls bereit, den Lust anzutreten. Meine Wahl fiel auf Elisabeth, da sie bereits früher einige Jahre im Osten war und somit die dortigen Verhältnisse kennt; auch ist sie bedeutend älter, als Sie selbst. Sie werden in jeder Weise eine Stütze an ihr haben. Ich gebe Sie beide allerdings gerade jetzt ungenut her, denn ich fürchte, wir werden in absehbarer Zeit jede Hand für die Heimat brauchen.“

„Aber Singtau ist doch auch ein Stückchen Deutschland, wenn auch nur ein kleines“, fiel Fränze ein.

„Gewiß, — auch wollte ich meiner Freundin ihre Bitte nicht abschlagen. Sie sind ja eigentlich für den Osten noch reichlich jung, Schwester Franziska, und Ihre berufliche Ausbildung ist noch nicht vollendet — aber ich habe außer Ihnen und Elisabeth niemand. Bei der ersten politischen Lage wird es nötig sein, die Adressen möglichst zu beschleunigen, man weiß nicht, was die Zukunft bringt.“

„Wann sollen wir reisen?“

„Ich denke, nächsten Mittwoch. Sie benutzen natürlich den Landweg — über Sibirien. Für diese letzten Tage sind Sie dienstfrei, damit Sie Ihre Reisevorbereitungen treffen und von Ihren Angehörigen Abschied nehmen können.“

„Großer Vorbereitungen bedurfte es bei Fränze nun freilich nicht, aber sie fuhr noch einmal nach Groß-Dehlan, um ihren Lieben und der alten Heimat Lebewohl zu sagen.“

„Als sie wenige Tage später mit Schwester Elisabeth im Schnellzug

saß, der zu dem fernem Osten entgegenging, ließ sie die Erinnerungen der letzten Zeit noch einmal an sich vorüberziehen.“

„Otel und Tante hatten sie nur ungenut reisen lassen — wieder ein Kind, das sich von der alten Schule löste, um in der Fremde sein Glück zu suchen!“

„Am schwersten trennte sich Marie Luife von der Freundin, mit der sie ein Stück der eigenen Kindheit und Jugend entschwinden sah.“

„Es ist ja nur für einige Jahre, Schatz“, hatte Fränze getrüßelt, „und wenn ich wiederkomme, bist Du gewiß längst verheiratet und brauchst mich nicht mehr.“

„Dann kam der letzte Tag in Berlin: die feierliche Einsegnung der Johannerinnen in der Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche, im Beisein der Kaiserin. Die gütigen Worte der hohen Frau klangen noch in Fränze nach, als sie der erhebenden Feier gedachte.“

„Die Oberin und einige dienstfreie Schwestern hatten den Reisenden das Geleit zum Bahnhof gegeben, aber die Abschiedsworte gingen ungehört an Fränze vorüber.“

„Sie konnte den Augenblick der Abfahrt kaum erwarten, sie zitterte vor Ungeduld. Nur fort — endlich hinaus in das unbekannte Leben, in die neue, fremde Welt und ihre Wunder.“

„Und nun durchsteuerte der Zug das Land, Stunde um Stunde, Tag um Tag. An der Grenze gab es kein Unbehagen. Das wenig Gepäck war bald revidiert und das Ordenskleid schüßte sie.“

„Aber Fränze, des Reisens ungewohnt, war doch bezaglich froh, in Elisabeth eine so erfahrene, umsichtige Begleiterin zu haben, deren ruhiges, besonnenes Wesen jede Schwierigkeit löste, ehe sie ihr noch recht zum Bewußtsein kam.“

„Wäre sie nur nicht gar so schweigsam gewesen, die blonde Elisabeth! Ihre ersten, großen Augen schienen mehr in sich hineinzublicken, als in die Außenwelt, und wie viel gab es doch für Fränze zu sehen auf dieser ersten, großen Reise ihres Lebens!“

„Nach zweitägiger Fahrt war Moskau erreicht, und ein längerer Aufenthalt gestattete einen Blick in die alte, merkwürdige Stadt zu tun. Gleich einem Traum bildete der Kreml an ihrem entzündlichen Vorüber. Das fremdartige Treiben dieser erst russischen Stadt mit ihren goldgelbten Kirchen erregte ihr wie ein Märchen aus Tausend und einer Nacht. Dann sah sie wieder neben der Gefährtin und genoss die weiten Ausblicke über die Wolga, hübschbepflanztes Land, blühende Städte und Dörfer.“

„Somara war erreicht — in der Ferne tauchte der Ural auf mit seinen Berggipfeln und Felsauschnitten.“

„Jetzt tut sich Sibirien vor uns auf“, sagte Elisabeth und deutete hinaus auf die grünen Bergabhänge und die wie mit Gold gefüllten Bergseen der vorüberziehenden Landschaft. „Nun verlassen wir europäischen Boden; dort drüben sieht der Ozean mit der Inzifrit.“

„Europa — Sibiria“ — wir sind im anderen Weltteil.“

„Durch die Kräfte der Natur raste der unermüdete Zug, die Berge von Lomsk erschienen, der Ural von Lajga; donnernd fuhr man über die Jenseitsbrücke bei Kohnjograd, durch schwarzen Nennhang, über dem die Bergriesen der Mongolei sichtbar wurden.“

„In Jekulit gab es wieder einen längeren Aufenthalt; gar zu gern wäre Fränze in die Stadt gegangen, aber Elisabeth war müde und lehnte ab. So mußte sie sich mit dem Bild vom Bahnhof über die große Schimmelbrücke begnügen und dem, was sie vom Bahnhof sah.“

„Aber auch dort gab es allerlei, was ihre Interesse fesselte: Buräten, Kunguren, Jakuten, dochzigliche Leute in europäischer Tracht. Dort hielt ein Trupp Depotierter mit finsternen Gesichtern, von Kofalen besetzt; eine schöne Sibirianka strich vorüber, russische Juden hielten feilschend und lebhaft gestikulierend beieinander.“

„Und weiter, immer weiter ging die endlose Fahrt. Fränze drohten die Glieder steif zu werden vom langen Sitzen, selbst die Lehungen im Turnsaal, das Hin- und Herlaufen in den Gängen ersetzten die Bewegung in frischer Luft nicht. Sie sehnte das Ende der Reise herbei.“

„Das Bild hatte sich abermals verschoben: russische Kofalen wechselten mit Soldaten des himmlischen Reiches“, man näherte sich Mandchuria Bergbau und bergab trug sie der Zug dann ging es wieder durch ebene Land mit belebten Karawanenstraßen, durch enge Täler, über waldreiche, grüne Steppen, an chinesischen Steppen und Dörfern vorüber, durch die weite, endlose Mandchurien.“

„Die Fahrt durch das Amurgebiet und die dichtbewaldeten Höhenzüge im Fessental des Suißen bot wieder mannigfache Abwechslung, so daß Fränze alle Müdigkeit vergaß.“

(Fortsetzung folgt)

Durch Annoncieren machen Sie sich und Ihre Waren bekannt und schaffen eine Nachfrage nach Ihrem Können und Wissen oder Ihren Waren.

Klassifizierte Anzeigen

Verlangt. Gutes Mädchen für Hausarbeit, wenn auch ohne Erlaubnis; braucht kein englisch zu können. Gutes Heim. \$20 per Monat. Schillerling's Bakery, Stromsburg, Neb. 5-26-16

Verlangt. — Mädchen oder Frau als Köchin, um im Haus mitzuhelfen, in Familie von vier, muß englisch sprechen. Tel. state N. Redwood, 2219 Dodge Str. Tuler 1138. 5-27-16

Haushälterin oder Stütze der Hausfrau. — Gebildete deutsche Dame im mittleren Alter, sucht Stellung als Haushälterin oder Stütze der Hausfrau in einer guten Familie. Kann alle Hausarbeiten und versteht einen besseren Haushalt zu führen. Vorzügliche Empfehlungen. Nur eine gute Stellung findet Berücksichtigung und wird der rechte Platz höherem Lohn vorgezogen. Wegen weiterer Auskunft adressieren man: S. Omaha Tribune. ff

Zu vermieten. — Freundliche Zimmer bei deutschen Leuten. 514 Nord 17. Str. 5-29-16

Das preiswürdigste Essen bei Peter Rump. Deutsche Küche. 1508 Dodge Straße, 2. Stod. Maßgebend 25 Cents. ff

Familie Supply Store.
1 Quart Portwein \$0.75
1 Quart Rummel 1.00
1 Quart Blackberry Brandy .. 1.00
1 Quart Whiskey 1.25

Regulärer Preis. \$1.00
Wir versenden obigen Auftrag, Credit von und bezahlt zum Spezialpreis von \$2.75.
Smith & Pfeiler,
420 Süd 13. Straße, Omaha, Neb.
Wir sind mit geringem Profit zufrieden. 6-17-16.

Advokaten.
Wm. Emerald, 202-203 First Nat'l Bank Bldg. 2-1-17

Rechtsanwalt.
E. S. Kraus, 1530 City Nat'l Bldg. Tel.: Tuler 1530. ff

Wir plattieren und polieren alle Arten Westen, Kandelaber, Leuchter usw. Wir plattieren und polieren auch die glänzenden Automobilteile. Electro Plating Co., 1318 Dodge Str. Telephone: Tuler 732. ff

Fords Fords Fords
Autos zu verkaufen. Zum Verkauf gebrauchte Autos immer an Hand. Wir kaufen dieselben günstig und verkaufen sie billig. Schiden Sie Ihre zerbrochene Autoteile an uns und wir returnieren dieselben so gut wie neu — wenn repariert nach dem „Dry-Heat“ Verfahren. „Dry-Heat“ Verfahren. 1501 Jackson Straße. Omaha. Tel. Tuler 935 5-23-17

Auto - Anstreichen.
Wichtig ausgeführt in Nebraska's bester, reinerer Werkstatt. „Commercial Bodies“ für Ford Autos von \$15.00 an. Fordert Kostenausschlag vor Begebung der Arbeit. W. Rettengel & Son, 1916 Winton Straße. 4-21-17

Auto - Dach - Fabrikanten.
Auto-Dächer von \$15.00 aufwärts; Sitzüberzüge von \$10.00 aufwärts; Dach-Staubdecken von \$1 aufwärts; Dächer neu überzogen und repariert.
Weinert Auto Top Co.
1214 Jackson Str. Omaha, Neb. 5-25-17

Auto Repair Shop
Jof. Murphy, Automobil- u. Reifen-Reparaturen. 112 Süd 17. Str. Phone Tuler 207. Nacht-Telephon Neb 6794. Mäßige Preise Arbeit garantiert. 3-6-17

„The Ford Supply Store“
erspart Ihnen Geld bei jedem Artikel für das bekannte Auto.
Schreiben Sie um unsere Geld ersparende Preisliste.
Auto Accessory Co.,
2065 Farnam Str. ff.

Smith & Dehaer, 723 Süd 27. Str. Gebrauchte Autos zu Bargainpreisen. Zutatzen - Reparaturen - Aufbrennung in der reinsten und besten Garage in Omaha. Douglas 4700. 5-17-17

Auto-Reparaturen
Tull & Winkley - 2318 Farnam. Erstklassige Auto-Reparaturen. Aufreißer macht alte Cars neu. Starke Schlepp-Car. - Douglas 1540. 4-13-17

W. A. Dager
Ernst Brandt
Tel. Doug. 3564
Omaha Auto
Tinnere
Radnautische Radia-
tor- u. Lampen-Repa-
ratur. Reparatoren
von Fenders,
Goods, Conules, Gas-
kolen u. Del-Lants,
Batteriefäden usw.
2107 Farnam Str. Omaha, Neb.

REDUCE TIRE EXPENSE
Doubles tire are good for 2000 to 3000 miles' service. Cost \$2 to \$5. Used as two for as many as you have old. Warranted. Write or visit and see how. We will give you a good show. The other a fair price.
REDUCE TIRE COMPANY.
2107 Farnam Street, Omaha, Neb. 5-28-16

Automobil - Anstreichen.
F. S. Briggs, Auto - Anstreicher. streicht Ihr Auto an und tut es richtig. 318 Süd 29. Str. ff

\$100 Belohnung — für jeden Automobil, den wir nicht reparieren können. Erfinder der neuen Vansdorfer Affinity Sparplugs. C. Vagserber, 210 Nord 18. Str. 3-1-17

Nebraska Auto Radiator Repair
Gute Arbeit, mäßige Preise, prompte Bedienung, Zufriedenheit garantiert. 220 So. 19. Str. Telephone Doug. 7390. 3-20-17

Auto Radiator Reparatur Werke
J. E. Greenough, 2026 Farnam Str. Tel. Dgl. 2001. Auto Radiators, Lampen, Fenders repariert. Prompte Bedienung, alle Arbeit garantiert. 3-1-17

Autos zu verkaufen. — 3 an Verkauf gebrauchte Autos immer an Hand. Wir kaufen dieselben günstig und verkaufen sie billig. Auto Shop, 1501 Jackson Str. Tel. Tuler 935. 3-13-17

Auto-Gummireparaturen.
„Kalkantieren“ — „Doppel Track“ und „Retread“. Sendet zwei alte Reifen ein, wir returnieren einen neuen Reifen. Ailor & Co., 2107 Farnam Str. Douglas 3564.

Automobil-Versicherung.
Spezialrate für Mobilität Versicherung auf Ford Cars, einschließlich Eigentums-Schaden, \$25 Feuer- und Diebstahl-Versicherung zu niedrigsten Preisen.

Willy Ellis & Thompson
913 - 14 City Nat. Bank Bldg. Douglas 2819 5-10-17

Harley Davidson Motorräder.
Vorgangs in allen Sorten gebrauchter Maschinen. Victor S. Roos, „Der Motorrad-Mann“, 2701 Leavenworth Str., Omaha. 5-29-17

Alexander Munroe
Anfänger und Kleinarbeiter, Hotel- und Bar-Arbeit. 408 Süd 18. Str. Douglas 4066. 6-20-16

Trunkflucht-Behandlung.
NEAL von Omaha
3 tag. Trunk- und Drogen-Behandlung
Zufriedenstellung garantiert
Adressiere Neal Institute
1502 E. 10. Str., Omaha, Neb.,
oder W. L. Weaver, Mgr. 4-29-17

Detectivus.
James Allen, -312 Reville Blvd. Beweise erlangt in Kriminal- und Zivilfällen. Alles streng vertraulich. Tuler 1136. Wohnung, Douglas 802. ff

Andys und Kliffe.
Van. Arnam Dreh Weating & Button Co., 3367 Barton Blvd. Nordstraße 16. und Farnam Str. Teler. Douglas 3109. Accordion, Anise, Säge, Space, Box, Gum Burt und Kombination Kliffe Arbeit, Saumstick, Picot Ranten, Jaden, Rüschen, überzogene Andys, alle Sorten und Größen, Preislisten frei. Man erwache bei Bestellung die „Tribüne“. ff

Erman's New England Bäckerei
-212 Nord 16. Str. Deutscher Kaffeebrenner, beste Backwaren jeder Art. Zweigstellen: Sanden 4-17 und Public Market. 2-4-17

Glad bringende Fräulein bei Wedegaards, 16. und Douglas Str. 2-1-17

Wandelbilder-Theater.
Gute geldbringende Wandelbil-

der - Theater in deutschen und böhmischen Lokalkitäten, für \$300 bis \$8,000. Geschäft war nie besser. Schreibt jetzt. Omaha Theatre Supply Co., Zimmer 2 und 4 Walsh Bldg., 17. und Douglas Str., Omaha, Neb. 5-30-16

Allgemeine Maschinen-Werkstätte.
Klaffler Bros. Maschine Werts.
Schwere Reparaturen an Dampf- und Gasolin-Maschinen und aller Maschinen, Telephoniert Douglas 3226, und unter Auto Spritz vor. 2002 Winton Str. 5-16-17

Heimstätten.
Colville Indianer Reservation, Washington, offen für Besichtigung. Buchung am 27. Juli. Ueber 500,000 Acker, Farm- und Dairy Land. Vollständige eingeleitete Karte und Beschreibung \$1.00 bei Nachzahlung. Soldaten, Seelen (oder deren Witwen) vom Bürger- oder spanischen Kriege können sich beim Agenten eintragen. Schreibt uns um Formulare, die wir frei liefern. Smith & McCrea, Zimmer 190, Eagle Bldg., Spokane, Wash. 7-16-16

Zu verkaufen
Zu verkaufen. Gut eingerichtete Laundry mit allen Maschinen, billig zu verkaufen. Telephone: Douglas 4987. 5-27-16

Saloon-Geschäft zu verkaufen.
Ein gutgehendes Saloon-Geschäft zu verkaufen, zwischen zwei Pool-tallen und einem Opernhaus gelegen; ein gutgehendes Geschäft in einer sicheren Stadt; mit oder ohne Geschäftlichkeit. Verkaufsgrund: Gesundheitszustand. Man adressiere: S. P. Omaha Tribune. Mai 25

Zu verkaufen. — Haus mit vier Zimmer und zwei Baustellen, 80 bei 160. Teufliche Nachbarschaft, nahe Kirche und Schule. Großer Garten, ganz oder zum Teil zu verkaufen. Nachfragen Sonntag oder Abends. 1611 Capitol Str. Telephone Tuler 1971. ff

Zu vermieten. — Ganz modernes 9 Zimmer Haus, 523 Nord 28. Ave., für \$35., und ein ganz modernes 7 Zimmer Haus, 515 28. Ave., für \$27. Anfragen 2829 California Str., oder Telephone: Farnam 2215. 5-31-16

Board & Room.
Anständige, mächtige Arbeiter finden gutes deutsches Essen und reine Betten bei alleinstehender Frau für \$5.00 pro Woche. 3302 Leavenworth Str., C. Naumann. — Kinder finden Aufnahme und Verpflegung für \$3.00 pro Woche. ff

Musikalisches.
Vocricus, der deutsche Musiklehrer. Studios 13-14-15 Arlington Bl. 1511 Dodge Str. Doual. 2471. 2-16-17

John G. Merics. — Pianolehrer. Privatlektionen und Klassen in Harmonie. 3370 Camden Avenue. Telephone Colfax 1794. 5-24-16

Photographisches Atelier.
Besitzt Familienbild jetzt, macht große Freude in künftigen Jahren. Spezialpreis für Konfirmanden. Besuch und sehr, was wir für andere getan. \$2 d. Td. anwo.

Rembrandt Studio,
20. und Farnam Straße.
„Unsere Bilder verblasen nie!“
3-10-17

Optiker.
Wäßer, durch die Sie klar und ohne Beschwerden sehen können. Preise mäßig. Hoff Optical Co., 694 Brandeis Bldg. Omaha. 2-15-17

Tierheilmittel und Bienenwulver.
Einfacher Heilmittel machen über Viehland gesund; Ihre Schwestern und Kinder werden frei von Würmern und werden fest werden. Schreiben Sie uns um Einzelheiten. Die Gesundheit Ihres Viehland- bedingt es.
Omaha Horse, Cattle & 21 Mai

Deutsches Doktorbad
von großem Nutzen für jede Familie. 906 Seiten stark mit Abbildungen und Beschreibungen aller Krankheiten. \$2.00; Parcel extra 25 Cts. Dr. A. Regel, Shelby, Ia. 5-24-16

Amorhoiden, Fisteln kuriert.
Dr. E. A. Lary kuriert Amoro- hoiden, Fisteln u. andere Darmleiden ohne Operation. Nur garantiert und kein Geld verlangt, es kurtiert. Schreibt uns nach über Darmleiden, mit Beugnissen. Dr. E. A. Lary, 240 Bee Bldg. Omaha. 8-1-16

Darm-Spezialist.
kuriert Amoro hoiden und Fistel: ohne Operation und ohne anstößige Mittel. Erfolg garantiert. 2-21-17

Orthopathische Aerzte.
Josephine Armstrong, 615 Bee Bldg. 2-10-17

Mary Andersen, 605 Bee Bldg. Douglas 3998. 2-16-17
Kathryn Rigolds, 302-A Bee Bldg. Douglas 1979. 2-16-17

Chiropraktik.
W. H. Kander, 624 Bee Bldg. Chiropraktische, überfülltes Haar und Muttermole für immer entfernt. Arbeit garantiert. 2-10-17

Chiropraktoren.
Dr. Johnson, 1325 W. D. B. Bldg. Tel. Douglas 6529. Süd- seite Office 2407 N. Str. Tel. South 4081. 3-10-17

Chiropractic Spinal Adjustments.
Dr. Edwards, 24 Farnam. D 3445
Dr. A. Wollenberg, Suite 7-8-9, Citiana Bldg. 21. und Farnam Str. Douglas 7295. 3-1-17

Verrenkschneider
J. A. Lindquist. — 504 Barton Blvd. 7-10-16

Elektrisches
Gebräuchl. elektr. Motoren, Douglas 2019. Le Wron & Gray, 116 S. 13. Str.

Friedensrichter.
S. S. Claiborne, Rechtsanw. 542-43 Barton Blvd. Rechts- schliche und Notariellen Angelegenheiten besondere Aufmerksamkeit zuge- wandt. 4-10-17

Wiederparaturen.
Nebel repariert und neu gepol- tert; Matrizen erneuert; Stühle mit Rollen versehen; Koffern- schläge gegeben. Furniture Repair Works, 2910 Farnam Str. Farnam 1062. 5-22-16

Tanz-Akademie.
Turpin's Tanz-Akademie, 28. u. Farnam.
Frei-1 Pfund von 60c Compou- der oder Japan- Tee mit jeden 10 Pfund des besten 35c-Kaffees, per Paket für \$2.75. Dave's Coffee Markt, 1611 Leavenworth Str., Omaha, Neb.